

STATISTISCHE BERICHTE

* C 14 - j/71

Agrardienst 79

17/1/73

Anbau und Ernte landwirtschaftlicher Zwischenfrüchte 1972

Im Oktober 1972 wurde in einer Repräsentativerhebung, in die rund 9% der landwirtschaftlichen Betriebe mit Ackerflächen einbezogen waren, der Anbau von landwirtschaftlichen Sommer- und Winterzwischenfrüchten ermittelt.

Die wechselhafte Witterung während der Getreideernte verzögerte und beeinträchtigte vielfach die nachfolgende Bestellung der landwirtschaftlichen Zwischenfrüchte auf dem Ackerland, so daß die Sommerzwischenfrüchte zur Futtergewinnung oder Gründüngung - insbesondere Hülsenfrüchte (Ackerbohnen, Wicken usw.), Sommerraps und Stoppelrüben - in wesentlich geringerem Umfang angebaut wurden als im Vorjahr. Die Gesamtfläche der Sommerzwischenfrüchte verminderte sich gegenüber 1971 um rund 17 000 ha oder fast 23%. Deutlich schwächere Einbußen sind bei den im Herbst 1972 mit Winterzwischenfrüchten bestellten Flächen festzustellen. Hier beträgt die Einschränkung der Anbaufläche gegenüber 1971 lediglich rund 500 ha (- 8%).

Die Ergebnisse der Ernteschätzungen 1972 weisen für die Sommerzwischenfrüchte abermals unterdurchschnittliche Werte aus: die Hektarerträge liegen sogar bei allen Zwischenfruchtarten außer Futterkohl noch unter denen des Vorjahres. Bei der eingeschränkten Anbaufläche und den mäßigen Flächenleistungen beziffert sich die Gesamternte an Zwischenfrüchten daher nur auf rund 3 Mill. dz Grünmasse oder die Hälfte eines Normaljahres beziehungsweise nicht ganz zwei Drittel der Vorjahreseernte. Im einzelnen bleibt vor allem die Grünmassenernte von Senf, Sommerraps und -rüben besonders stark hinter dem Ergebnis des Jahres 1971 (- 56%) zurück. Auch bei Stoppelrüben und Hülsenfrüchten wurde nur etwa die Hälfte der Vorjahreseernte erzielt. Die Zwischenfruchternte an Futterkohl und Sonnenblumen entsprach zu ungefähr drei Vierteln bis vier Fünfteln dem Resultat des Vorjahres, während das Stoppelkleeaufkommen lediglich um rund 13% kleiner ausfiel als 1971.

*) Unter dieser Kennnummer werden Ergebnisse dieser Statistik von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.
Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

HERAUSGEBER: STATISTISCHES LANDESAMT BADEN-WÜRTTEMBERG

Anbau landwirtschaftlicher Zwischenfrüchte 1972

Zwischenfrüchte	Regierungsbezirk				Baden-Württemberg		Veränderung 1972 gegen 1971	
	Nord- württem- berg	Nord- baden	Südbaden	Süd- württem- berg- Hohen- zollern	1972	1971	ha	%
	Hektar							
Stoppelluzerne zur Futtergewinnung	1 084	554	552	248	2 238	2 164	+ 74	+ 3,4
Stoppelklee, Aussaat 1972 ¹⁾								
a) zur Futtergewinnung (nur die 1972 zur Futtergewinnung herangezogenen Flächen)	4 830	2 348	2 152	1 915	11 245	12 481	- 1 236	- 9,9
b) zum Unterpflügen (Gründüngung)	480	231	301	236	1 248	1 392	- 144	- 10,3
Serradella								
a) zur Futtergewinnung	33	34	66	62	195	166	+ 29	+ 17,5
b) zum Unterpflügen (Gründüngung)	41	136	113	65	355	321	+ 34	+ 10,6
Hilfsfrüchte ²⁾								
a) zur Futtergewinnung	534	242	291	227	1 294	2 224	- 930	- 41,8
b) zum Unterpflügen (Gründüngung)	627	818	241	173	1 859	2 096	- 237	- 11,3
Senf, Sommerraps und Sommerrüben								
a) zur Futtergewinnung	1 635	1 290	2 343	1 105	6 373	14 036	- 7 663	- 54,6
b) zum Unterpflügen (Gründüngung)	5 967	5 738	7 228	4 160	23 093	28 198	- 5 105	- 18,1
Mais und Sonnenblumen zur Futtergewinnung	1 609	1 025	1 466	750	4 850	4 702	+ 148	+ 3,1
Stoppelrüben (Weiße Rüben, Wasserrüben) und Steckrüben (Kohlrüben)	212	355	2 891	178	3 636	5 117	- 1 481	- 28,9
Futterkohl (Feldkohl, Kuhkohl, Markstamm- kohl)	37	141	32	7	217	324	- 107	- 33,0
Sonstige Stoppel- und Zwischenfrüchte (Hirse, Spörgel, Buchweizen, Malven usw.) zur Futtergewinnung im Herbst	365	107	560	67	1 099	1 511	- 412	- 27,3
Sommerzwischenfrüchte zur Futtergewinnung zusammen	10 339	6 096	10 153	4 559	31 147	42 725	-11 578	- 27,1
Sommerzwischenfrüchte zum Unterpflügen zusammen	7 115	6 923	7 883	4 634	26 555	32 007	- 5 452	- 17,0
Sommerzwischenfrüchte zur Futtergewinnung und zum Unterpflügen insgesamt	17 454	13 019	18 036	9 193	57 702	74 732	-17 030	- 22,8

1) Rotklee, Weißklee, Inkarnatklee, Klee gras und gemischter Anbau von Klee.- 2) Z.B. Ackerbohnen, Wicken, Peluschken, Lupinen, auch im gemischten Anbau (z.B. Peluschkengemenge).

Noch: Anbau landwirtschaftlicher Zwischenfrüchte 1972

Zwischenfrüchte	Regierungsbezirk				Baden-Württemberg		Veränderung 1972 gegen 1971	
	Nord- württem- berg	Nord- baden	Südbaden	Süd- württem- berg- Hohen- zollern	1972	1971	ha	%

Winterzwischenfrüchte, Aussaat im Herbst 1972 Ernte vor Bestellung der Hauptfrucht 1973

Wintergetreide zur Grünfütterung (z.B.Futterroggen)	718	430	280	220	1 648	2 340	- 692	- 29,6
Inkarnatklee, auch mit Beimischung von Gräsern und Hülsenfrüchten (z.B.Landsberger Gemenge)	516	345	381	44	1 086	1 476	- 390	- 26,4
Winterraps und -rüben, Sprengelraps und -rüben zur Futtergewinnung	847	360	675	372	2 254	2 235	+ 19	+ 0,9
Sonstige Winterzwischenfrüchte (z.B.Wickroggen und Wintermischfrucht) zur Futtergewinnung	358	129	397	214	1 098	574	+ 524	+ 91,5
Winterzwischenfrüchte insgesamt	2 239	1 264	1 733	850	6 086	6 625	- 539	- 8,1

Ertragschätzung der Sommerzwischenfrüchte 1972

Fruchtart	Mittel 1966/71			November 1971			November 1972			Veränderung des Gesamt- ertrages 1972 gegen 1971 %
	Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag		
		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz	
Stoppelklee, Aussaat 1972 ¹⁾	21 365	102,4	2 188 353	12 647	85,2	1 077 427	11 440	81,7	934 194	- 15,3
Hülsenfrüchte ²⁾	2 518	113,6	285 944	2 224	100,7	223 860	1 294	92,8	120 026	- 46,4
Senf, Sommerraps und Sommer- rüben	7 058	116,0	819 048	14 036	102,6	1 440 096	6 373	100,2	638 638	- 55,7
Mais und Sonnenblumen	6 025	231,4	1 393 963	4 702	210,2	988 337	4 850	167,6	812 857	- 17,8
Stoppelrüben ³⁾	7 259	164,6	1 194 917	5 117	186,9	956 139	3 636	132,5	481 810	- 49,6
Futterkohl ⁴⁾	441	162,6	71 721	324	131,5	42 612	217	147,5	32 000	- 24,9
Zwischenfrüchte insgesamt	44 666	133,3	5 953 946	39 050	121,1	4 728 471	27 810	108,6	3 019 525	- 36,1

1) (Rotklee, Weißklee, Inkarnatklee, Klee gras und gemischter Anbau von Klee) und Serradella.- 2) (Ackerbohnen, Wicken, Peluschken, Lupinen u.a.), auch im gemischten Anbau z.B.Peluschkengemenge.- 3) (Weiße Rüben, Wasserrüben) und Steckrüben (Kohlrüben).- 4) Feldkohl, Marktammkohl.